



Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
20.09.2023 BVV

BVV/017/IX

Betreff: Christine soll schöner werden – Verkehrsberuhigung und Entsiegelung in der Christinenstraße vereinen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht

Maßnahmen zur partiellen Entsiegelung in der Christinenstraße im Abschnitt zwischen Torstraße und Fehrbelliner Straße in Prenzlauer Berg zu prüfen, die gleichzeitig zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für den Fuß- und Radverkehr beitragen und den Durchgangsverkehr reduzieren. Im Rahmen der Prüfung sollen insbesondere folgende Optionen in Betracht gezogen werden:

- Aufhebung der graden Streckenführung zur Verlangsamung des Durchgangsverkehrs;
- Veränderung der Parkordnung durch Einrichtung eines Parkstreifens zum Schrägparken in der Mitte der Fahrbahn und wechselnde Verlagerung der Parkflächen (Senkrechtaufstellung) auf je eine Seite der Fahrbahn;
- Gezielter Ersatz einzelner Parkflächen durch Baumschreiben inkl. Pflanzung von Straßenbäumen, wie in den Nachbarstraßen vorhanden;
- Gezielter Einsatz von Aufpflasterungen;
- Gezielte Erweiterung von Straßenbegleitgrün zur weiteren Ausdifferenzierung der Strecken und Wegeführung;
- Schaffung von Flächen zur Aufstellung von Fahrradbügeln und Stadtmöbeln;
- Kombination aus den oben genannten Maßnahmen.

Im Rahmen der Prüfung soll eine Kostenschätzung für die Umsetzung der Maßnahmen erarbeitet werden. Außerdem soll das Bezirksamt prüfen, ob eine (Teil-)Finanzierung aus dem Sondervermögen Klimaschutz des Landes Berlin, dem Bundesprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ oder anderen Förderprogrammen möglich ist.

Die Ergebnisse dieser Prüfung sollen im Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung inkl. der Darstellung von Vor- und Nachteilen vorgestellt und diskutiert werden. Etwaige Veränderungen sollen im nächsten Schritt zeitnah an die Hersteller von Navigationssoftware kommuniziert werden.

Berlin, den 12.09.2023

Einreicher: Fraktion der SPD
Katja Ahrens, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

_____ überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

Die Christinenstraße im Prenzlauer Berg verbindet den Teutoburger Platz mit der Torstraße. Sie ist ihrer Erscheinung nach, eine klassische alter Berliner Straße: Schnurgrade, Kopfsteinpflaster, kein Baum.

Diese Art der Gestaltung des Stadtraumes und der damit einhergehende Versiegelungsgrad wird weder dem Anspruch einer Schwammstadt Berlin noch den Herausforderungen der Klimaanpassung gerecht. Zudem berichten Anwohnende, dass die Christinenstraße zunehmend als Umfahrungsstrecke von Durchgangsverkehren frequentiert wird. Dabei verleitet ihre grade Streckenführung offenbar zur Missachtung der Geschwindigkeitsbegrenzung. Dies wirkt sich nicht nur auf die Verkehrssicherheit der Christinenstraße aus, sondern sorgt aufgrund des Pflastersteinbelages auch für erheblichen Lärm.

Denkt man mögliche Lösungen für diese Problemstellungen zusammen, könnte die Veränderung der Streckenführung in Kombination mit der Umgestaltung der Parkordnung und der Pflanzung einiger Straßenbäume in dem Bereich die vorbenannten Herausforderungen im Sinne des Klimaschutzes wirksam lösen. Der bauliche Aufwand und auch der mögliche Verlust einiger (weniger) Parkflächen erscheint angesichts des Effektes für Klimaanpassung und Aufenthaltsqualität vertretbar.